

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 68.

31. August

1844.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nachstehender Erlaß des Königl. Steuer-Collegiums wird hiemit zur allgemeinen Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Calw den 25. August 1844.

K. Oberamt.

Reuff, A. V.

In Hinsicht auf die durch Art. 61 des Wirthschafts-Abgaben-Gesetzes vorgeschriebene Anzeige der Privatschneemühlen wird in Gemäßheit K. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1844 den Oberämtern, Kameralämtern und Umgelds-Commissariaten eröffnet:

1) daß die Strafandrohung jenes Artikels auf jeden unangezeigten Besitz einer, ihrer Einrichtung nach zum gewerbemäßigen Gebrauch geeigneten, oder — was hier gleichbedeutend ist — bestimmten Schrotmaschine zu beziehen ist, wie denn auch der im Art. 61 ausdrücklich angeführte Art. 27 einen Unterschied hinsichtlich der Benützung: Art dieser Maschinen nicht macht; und daß hienach

2) die Verfertiger solcher Maschinen zu der Anzeige über den Beginn und das Aufhören eines solchen Besitzes, also über die Verfertigung und Veräußerung einer solchen Schrotmaschine gleichfalls verbunden sind. Die Oberämter, Kameralämter und Umgelds-Commissariate werden daher aufgefordert, bei sich darbietenden Gelegenheiten die Verfertiger solcher Maschi-

nen in geeigneter Weise zu belehren, und vor Strafe zu warnen.

Stuttgart den 17. August 1844.

Für den Vorstand:

Rapp.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

(Holzverkauf).

In dem Staatswald Badwald werden

Mittwoch den 4. September im Wege des Aufstreichs verkauft: Tannen-Sägkloze, je 16' lang 170 Stück,

Buchen-Scheiterholz 1 Klafter, Weisstannen-Rinden 5 Klafter, ditto Reisach-Wellen 5625 Stück, Abfallholz 2 Klafter und derlei Reisach unaufbereitet circa 125 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr im Schlage statt, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus in Liebenzell.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 25. August 1844.

K. Forstamt.

Moltke.

Forstamt Altenstaig.

(Holzverkauf).

Im Revier Simmersfeld werden am

Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Septbr. d. J. — die Zusammenkunft ist am 19. Vormittags 9 Uhr in Simmersfeld — im Distrikt

Haart:

6 tannene Klstr., 575 tannene ungebundene Wellen;

Buchschollen:

155 Langholzstämmen, 109 Klöße, 2 $\frac{3}{4}$  buchene, 2 tannene Klstr., 450 buchene, 2150 tannene ungebundene Wellen;

Großhommelberg:

208 Langholzstämmen, 588 Klöße, 9 $\frac{1}{4}$  buchene, 6 tannene Klstr., 22 $\frac{1}{4}$  weisstannene Rindenklstr., 1100 buchene, 4500 tannene ungebundene Wellen; Scheidholz;

55 Langholzstämmen, 56 Klöße; im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. August 1844.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Floßinspektion Kalmbach.

(Scheiterholz-Beifubr- und Floßbetriebs-Akkord).

Am

Donnerstag den 19. Septbr. d. J. Morgens 9 Uhr werden im Mast'schen Wirthshause zu Echernbach folgende Geschäfte in Verleihung kommen:

1) die Beibringung aus Floßwasser des in Staatswaldungen der K. Reichenbacher-, Pfalzgrafenweiler- und Grömbacher-Resviere stehenden, für den 1845-ger Nagold-Floß bestimmten Scheiterholzes im Betrag von circa 1600 Klastern;

2) die Beibringung an die Nagold und das An- und Abbinden des zum Betrieb des 1845-ger Nagold-Scheiterfloßes nöthigen, in circa 100 Stämmen bestehenden Vorhängholzes;

3) der Einwurf, die Floß-Erhaltung und der Nachtrieb der im

nächsten Jahr auf der Nagold zu verflößenden circa 1,600 Klasten.

Die löblichen Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dieses ersucht.

K. Flossinspektion:  
Oberförster Güttenberger.

Flossinspektion K a l m b a c h.  
(Verakkordirung — die zur Unterhaltung der Enz-, Guach- und Nagoldfloss-Strasse pro 18<sup>1/2</sup> nötigen Materialien-Lieferungen und Arbeiten betreffend).

An den hienach bezeichneten Tagen werden die Behufs der Unterhaltung der Flossgebäude an der großen Enz, kleinen Enz, Guach und Nagold pro 18<sup>1/2</sup> notwendig werdenden Holz-Lieferungen, Zimmer- und Schmied-Arbeiten öffentlich verlichen werden, und zwar:

1) für die Nagold:

Am 19. September d. J.  
Nachmittags 2 Uhr im Mast'schen Wirthshause in Schernbach,

a) von der Rothlensthaner Stube bis zur Flossgasse an der Bölmle's Mühle;

Am 21. September Morgens 8 Uhr im Walchhorn zu Altenstaig,

b) von der Altenstaiger Stube bis zur Rohrdorfer Flossgasse, nebst der Abräumung eines Theils des in dieser Stube befindlichen der Flosserei hinderlichen Kiesrückens;

Am 21. September Abends 4 Uhr im Gasthof zur Sonne in Nagold,

c) von der Nagolder bis zur Pfrondorfer Flossgasse;

Am 25. September Morgens 8 Uhr im Schwanen zu Wildberg,

d) von der obern Flossgasse in Wildberg bis zur Bulacher Flossgasse;

Am 26. September Nachmittags 2 Uhr im Waldhorn zu Calw,

e) von der Flossgasse an der Calwer Walkmühle bis zur Hirsauer Flossgasse;

2) für die große Enz, kleine Enz und Guach auf ihre ganze flößbare Ausdehnungen:

Am 30. September Morgens 8 Uhr im Löffler'schen Wirthshause zu Kalmbach.

K. Flossinspektion:  
Oberförster Güttenberger.

Flossinspektion K a l m b a c h.  
(Warnung).

Aller bisher ergangenen Zurechtweisungen unerachtet, kommt es immer noch vor, daß die herrschaftlichen Flossgebäude des Enz-, Guach- und Nagoldthales in Folge von Leichtsinne und Fahrlässigkeit der Flosser bei deren Gebrauch mehr oder minder bedeutende Beschädigungen leiden.

Es werden deswegen sämtliche Flosser wiederholt und nachdrücklich ermahnt, die von ihnen benützt werdenden Floss-Anstalten stets sicher zu verwahren, besonders aber während des Schwellens mit Wächtern zu versehen, und vor dem jedesmaligen Abgang die Zugtaseln so hoch aufzujucken, als die Hähnel es zulassen.

Am 27. August 1844.

K. Flossinspektion.  
Oberförster Güttenberger.

Da der in Calw über die Nagold führende sogenannte Weinsteg gegenwärtig neu hergestellt wird, so wird die angeordnete Sperre der Flossgasse bis 11. September d. J. einschließend, verlängert; was die Schuldheissenämter öffentlich bekannt zu machen haben.

Calw den 29. August 1844.

K. Oberamt.  
A. B. Neuff.

T e i n a c h.

(Fahrrath-Verkauf).

In der Haus-Verwaltungs-Verwaltung zu Teinach kommt am

Donnerstag den 5. September

Vormittags 9 Uhr

verschiedenes Kübelgeschirr, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, darunter auch insbesondere kleine Spietel, Teppiche, Franzen, alter Stiz, Eisen und Holz, sodann auch eine

zersprungene Glocke mit Glockenstuhl zum Verkauf.

Die Liebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit sich einzufinden und wird bemerkt, daß bei entsprechendem Erlös die Verkaufs-Gegenstände sogleich gegen baare Bezahlung zur Hand genommen werden können.

Hirsau den 29. August 1844.

K. Kameralamt.

Altenstaig, Stadt.

(Lang- und Sägholz-Verkauf).

Aus den hiesigen Stadtwaldungen kommen

Donnerstag den 5. Septbr.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus hier zum Aufstreichs-Verkauf, und zwar:

im Geiselthann:

circa 180 Stämme Langholz, besonders langschäftig;

Häfnerwald von Scheidholz:

circa 10 Stämme Langholz;

Enzwald, Nachhieb, zunächst des Gompelshurer Wegs:

circa 500 Stämme Langholz

und 600 Stück Säghölze, von

ziemlich starkem Meißgehalt;

Langenberg von Scheidholz:

circa 30 Stämme Langholz;

Priemen von Scheidholz:

12 Stämme Langholz und 80

Stück Säghölze;

wozu die Liebhaber eingeladen — und die Herrn Vorsteher um gehörige Bekanntmachung ersucht werden.

Den 22. August 1844.

Stadtschultheissenamt.

Speidel.

Altenstaig, Stadt.

(Schilddwirtschasts- und Bierbrauerei-Verkauf).

Die jüngsthin in diesen Blättern ausgeschriebene ebenso günstig gelegene als gut eingerichtete Schilddwirtschasts- und Bierbrauerei zum Stern ist mit einem anstoßenden Garten und die geringe Summe von 3500 fl. angekauft, auch sind noch mehrere Grundstücke ganz guter Qualität, welche zu jenem Anwesen gehören, zum Verkauf ausgesetzt, aber noch nicht angekauft, es wird deswegen am

Montag den 16. Septbr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Glockenstuhl

eingeladen,  
einzufinden  
bei entspre-  
aufs-Gegen-  
aare Bezah-  
nen werden

st 1844.

ralamt.

ladt.

Verkauf).

otwaldungen

Septbr.

Uhr

zum Auf-

var:

e Langholz,

ig;

idholz;

Langholz;

zunächst des

gs:

e Langholz

gklöße, von

gebalt;

idholz;

Langholz;

sz:

sz und 80

geladen —

um gebö-

cht werden.

dbeißenamt.

idel.

adt.

Bierbraue-

n Blättern

instig gele-

ete Schild-

uerei zum

anstößenden

Summe von

sind noch

guter Qua-

nweisen ge-

esetzt, aber

wird des-

r. d. J.

hr

eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung auf diesigem Rathhause stattfinden, wozu nicht nur Kaufsliebhaber, welchen die billigsten Zahlungsbedingungen gemacht sind, sondern auch die Gläubiger des Faßnachts eingeladen werden.

Den 26. August 1844.

Zur den Stadtrath  
der Vorstand:  
Speidel.

Stuttgart.

(Leinwand-Lieferungs-Afford).

Der Bedarf an häuslicher Leinwand, Zwisch und Strohsack-Tuch für die Kasernen-Verwaltungen und Militär-Spitäler in den sämtlichen Garnisonen wird am

Samstag den 14. September d. J.  
Vormittags 10 Uhr

in dieseitiger Kanzlei zuerst im Ganzen und dann partienweise nach vorliegenden Mustern im öffentlichen Abstreich verankündigt, wozu diejenigen, welche eine solche Lieferung übernehmen wollen, hiemit eingeladen werden.

Die diesseits unbekanntes Unternehmer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 24. August 1844.

K. Kriegs-Kassen-Verwaltung.  
Calw.

Auf den Antrag der Erben der weiland Sabine Martha, Georg Friedrich Weißer, gewesenen Gerbers Wittwe hier, wird aus deren Verlassenschaft in ihrer Behausung an der Stuttgarter Straße, eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, und zwar wird zum Verkauf gebracht:

Samstag den 31. d. M.

Vormittags 10 Uhr

Vieh, (worunter 2 Kühe) Früchte worunter circa 6 Eimer Haber und 2 Eimer Roggen, allerlei Vorräthe, worunter circa 30 Etr. Heu, 30 Bund Haberstroh, 5 Bd. Roggenstroh und etwas Dung.

Montag den 2. September d. J.

Vormittags 8 Uhr

Geschmuck, Bucher, Weibskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken,

Schreinwerk und allerlei Hausrath;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. August 1844.

K. Gerichts-Notariat.  
Ritter.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Logis-Gesuch).

Für eine kleine, stille Familie sucht auf Martini ein Logis, welches nebst dem Wohn- und Schlafzimmer noch ein drittes Zimmer enthält.

Fried. Bruner.

Calw.

Es wünscht Jemand sein Antheil Haus in der Mitte der Stadt zu verkaufen, es besteht in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Speisekammer, Bühne, Keller, Stall und Hofplatz.

Auskunft hierüber ertheilt

die Redaktion.

Calw.

Bei Daniel Kübler, Schuhmacher, hat sich ein schwarzer Dachshund mit weißer Brust und vier weißen Füßen eingestellt; der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen.

Calw.

Neue holländische Häringe sind zu haben bei

G. F. Buttersack.

Calw.

Ich habe ein schönes Zimmer in der Bel-Stage auf Martini zu vermieten.

Fr. Müller am Markt.

Calw.

Von jetzt an ist fortwährend gut neu Sauerkraut zu haben bei

Christoph Deyle,  
Leineweber.

Calw.

(Regelschieben).

Morgenden Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienste findet bei mir ein Regelschieben statt, wobei die Preise aus einer schönen Schachtel, einem schönen Portrait (Stamm-schloß Wirtemberg) und einem gerahmten Spiegel bestehen werden. Indem ich hiezu ergebenst einlade, bemerke ich noch, daß die Einlagen sehr billig sind, und mit neuen Re-

geln und Kugeln geschoben werden wird.

Thudium.

Calw.

Einen Wirthschild zur Krone, einen Kochofen und einen kupfernen Kessel, ungefähr 3 Zmi haltend, verkauft billigst

Kronenwirth Niehm.

Calw.

Es sucht Jemand ein Allmandstückchen, von einem Viertel oder einem halben Morgen Platz, auf mehrere Jahre in Bestand zu nehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Calw.

Unterzeichneter verkauft ungefähr 7 Viertel Dehmdgras und 2 halbe Morgen Haber.

Haydt, Beck.

Calw.

**Mus-Verkauf.**

Da es mir möglich ist, zum Be-  
huf meines neuen Etablissements  
das betreffende Lokal bald anzu-  
treten als ich glaubte, so biete ich,  
um schneller damit aufzuräumen,  
meine Waaren zu folgenden Preisen  
an: Zucker à 20 kr. per Pfund,  
hutweis 19½ kr., Kaffee p. Pfd.  
à 22 bis 32 kr., Cichorie à 8 kr.  
p. Pfd., ächter Braunschweiger 9 kr.,  
Candis gelben à 24 kr., braunen  
à 22 kr., weißen à 26 kr. p. Pfd.  
Thee, das Loth 4 kr., Rauchta-  
bake um 5 kr., p. Pfund, billiger  
als sonst; die Preise für Krämer  
bleiben sich gleich. Schnupsta-  
bake à 1 kr. p. ¼ Pfd. billiger.  
Gewürze um 4 kr. p. Pfd. billiger  
als sonst. Safran das Loth  
18 kr. Reis à 10 und 11 kr. p.  
Pfd. Rosinen à 18 kr. p. Pfd.  
Zibeben à 12 kr. p. Pfd. Man-  
deln à 28 kr. p. Pfd. Muscat-  
nüss das Loth 6 kr. Feine Bad-  
schwämme das Loth zu 12 kr.  
Band und Faden um die An-  
kaufpreise. Einfaßband für  
Schuster à 56 kr. p. Pack von 24  
Röllchen.

Ungebleichtes baumwolle-  
nes Webgarn à 32 bis 36 kr. p. Pf.  
gebleichtes do. à 40 bis 44 kr.,  
blaue Webgarne à 42 bis 56 kr.  
p. Pfd., rostgelb, türkischroth ic.  
ganz billig, Strickgarne aller Art

um die Ankaufspreise. Schroote  
à 12 fr. p. Pfd. alle Nummern etc.

### Bettfedern

zu 46, 52, 56, 1 fl., 1 fl. 8 fr.  
und 1 fl. 12 fr., letztere von der  
feinsten Sorte. Flaum zu 1 fl.  
48 p. Pfd.

### Rosshaare

gesponnene à 33, 38 und 40 fr. p.  
Pfd., lange à 1 fl. p. Pfd.

Georg Keppler.

Monakam.

Oberamts Calw.

(Verkauf eines schönen Bauernguts).

Der Unterzeichnete wird am

Mittwoch den 4. September

Mittags 1 Uhr

nachstehendes Besitzthum in Monakam im Ganzen oder auch stückweise — je nachdem sich Liebhaber zeigen — an den Meistbietenden im Wirthshause zum Löwen in Monakam verkaufen, und zwar:

- 1) ein großes zweistöckiges Wohnhaus mit Neben-Gebäude, 2 Ställen, Wasch- und Backhaus, einer großen Hofraithe und einem Brunnen in der Nähe.
- 2) circa 2 Morgen Baum- und Gemüß-Garten.
- 3) circa 11 Morgen Wiesen, worunter 6 Morg. Wasser-Wiesen.
- 4) circa 25 Morg. Ackerfeld und
- 5) circa 14 Morgen Wald.

Alles ist in gutem Zustande, und lade ich die Liebhaber auf obenbenannte Zeit nach Monakam höflich ein.

Geometer Schweizer,  
von Oberhaugstätt.

Möthenbach.

Es ist letzten Sonntag von hier bis Calmbach auf der Straße über Oberreichenbach ein Regenschirm verloren gegangen, der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung an den Unterzeichneten abgeben.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Fenchel.

Althengstätt.

Schulmeister Fischer sucht eine Magd, die sogleich eintreten kann.

### Eine Nacht in der Bretagne. (Schluß).

Da ist noch der silberne Reif,  
den er an meinen Finger gesteckt,

nehmt ihn, nehmt Alles — nur endet diese Ungewißheit.

Sie kniete noch immer vor Tiner, mit dem einen Arm den Säugling an ihre Brust schließend, mit der andern Hand ihr Kreuz, ihren Rosenkranz und den Ring, ihre Heiligthümer darreichend. Die Alte ließ ihren bösen Blick einen Moment auf der Unglücklichen lasten, die wie eine mit dem Tode ringende erschien, sodann schlug die Grausame eine wahnsinnige Lache auf und sagte:

Behalte Alles, ich will nichts, ich sehe Dich lieber leiden.

Da raffte sich Dinah empor und stob aus der Hütte nach der Kirche. Ich folgte ihr, um bis an's Ende theilnehmender Schauer dieses Trauerspiels zu seyn.

Die Kerzen leuchteten schon auf dem Altare. Man konnte sie knistern hören in der barrenden Stille. Mit einem Male that die Thüre der Sakristei sich auf. Die sechs Schiffbrüchigen schritten langsam daraus hervor, in Leidentücher gebüllt, die ihre ganze Gestalt verbargen. Ein Seufzer, ein Schluchzen wurde unter den versammelten Frauen laut, von denen einige sich dennoch so weit vergaßen, einen Namen, den Namen ihres Vaters, ihres Sohnes, ihres Bruders oder ihres Mannes auszusprechen. Aber die Verhüllten blieben stumm und unbeweglich, keinen Laut, keine Geberde als Erkennungszeichen gebend.

Ich sah mich nach Dinah um. Am Eingange der Kirche lag sie auf den Knien, ihr Kind vor ihr auf dem Boden. Sie schien nicht mehr die Kraft zu haben, es zu tragen, schien wie ein wehrloses Opfer das Urtheil über Leben und Tod zu erwarten. Keine Klage mehr enthallte ihrer Brust, und wenn eine von den andern Frauen den Schmerz ihrer Erwartung zu laut werden ließ, so erhob der Priester am Altare höher seine Stimme, und die düstere Feierlichkeit wurde nicht weiter gestört. Wunderbare Macht des menschlichen Willens oder vielmehr des göttlichen Glaubens über die menschliche Seele. Wie in heiliger Ferne knieten die sechs Ver-

büllten am Altar, und keine der sehnsuchtvollen Frauen nahte ihnen!

Jetzt hatte der Priester den Segen gesprochen, jetzt stieg er die Stufen des Altars nieder, jetzt gab er den knienden Männern das Zeichen der Erhebung.

Schwinget Euere Herzen zu Gott! sprach er und faste den nächsten der Männer bei der Hand, ließ ihn einen Schritt vertreten und befreite ihn von dem Leidentuche.

Ein Schrei brach aus, und eine Frau stürzte nach dem Altar, in die Arme ihres erkannten Mannes.

Der Priester ging zu dem zweiten Schiffbrüchigen, und so fort bis zum letzten. Bei jeder Enthüllung erscholl ein neuer Jubelruf; ein Jauchzen, aber auch ein banges Wehzen. Endlich, als der Schleier des letzten Schiffbrüchigen gefallen war, überschrie der Jammer die Freude des Wiedersehens.

Ich ging schnell zu Dinah. Ich traf sie noch am Eingange auf derselben Stelle, in derselben Lage, mit demselben Blick nach dem Altar hin. Alle Leidentücher waren hinweggezogen. Nur das von Joan nicht! Und ihre vorgequollenen Augen suchten noch immer den Mann ihres Herzens, den Vater ihres Kindes.

... Ich übernachtete im Pfarrhause. Der Rector blieb wach, um die Wittwen und Waisen zu trösten. Mit Anbruch des Tages setzte ich meinen Weg nach Treguier fort. Der Sturm hatte ausgetobt, die Nebeldecke war zerrissen, und die Sonne strahlte in scharfer Klarheit nieder auf die erstarrte Landschaft. Die Bäume standen vom Thaurerise besiedert und streckten ihre Aeste wie blinkende Zacken in die durchsichtige Luft. Bevor ich den Hügel hinabstieg, wandte ich mich noch ein Mal um nach den betäubten Hütten von Lec-Evar, die ich jetzt im Rücken hatte. Eine Frau bewegte sich so eben die gegenüberliegende Anhöhe empor, ein Kind auf dem Arm und in der Hand den weißen Bettelstab.

Es war Dinah, die Wittwe Joans.

Redakteur: Guyon Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.